

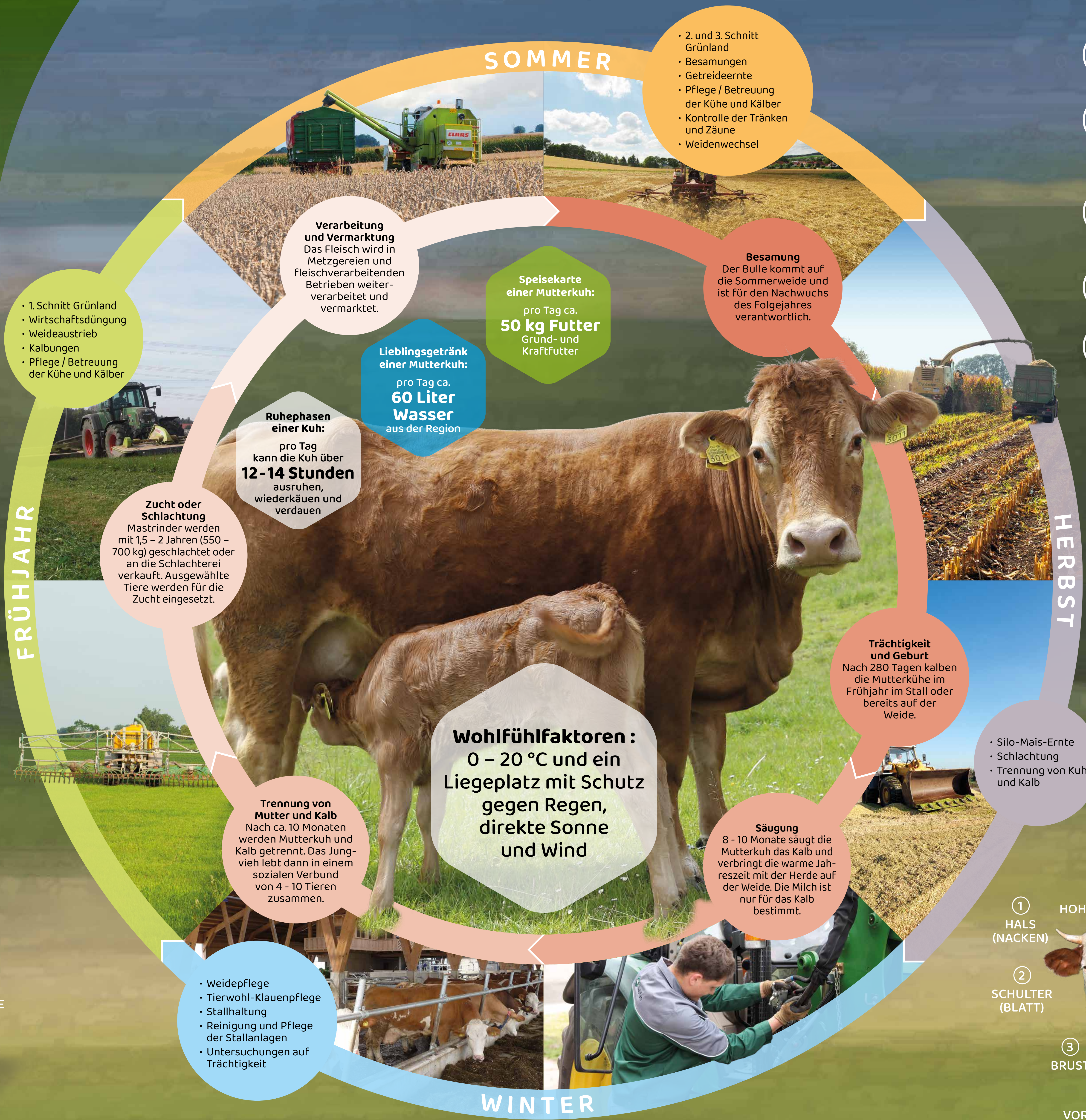
# Mutterkuhhaltung und Fleischproduktion



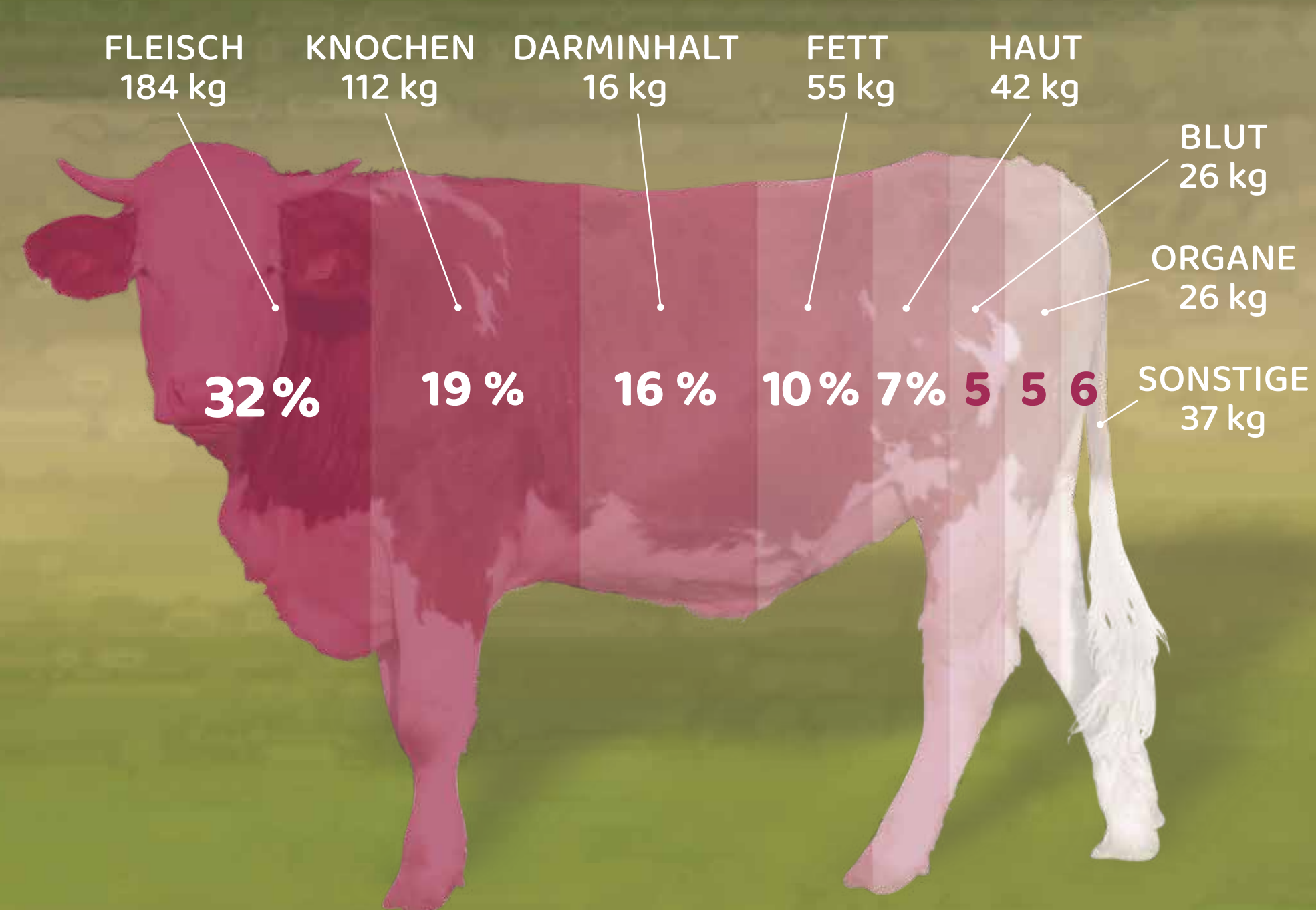
Hier geht es zur regionalen  
Direktvermarktung.



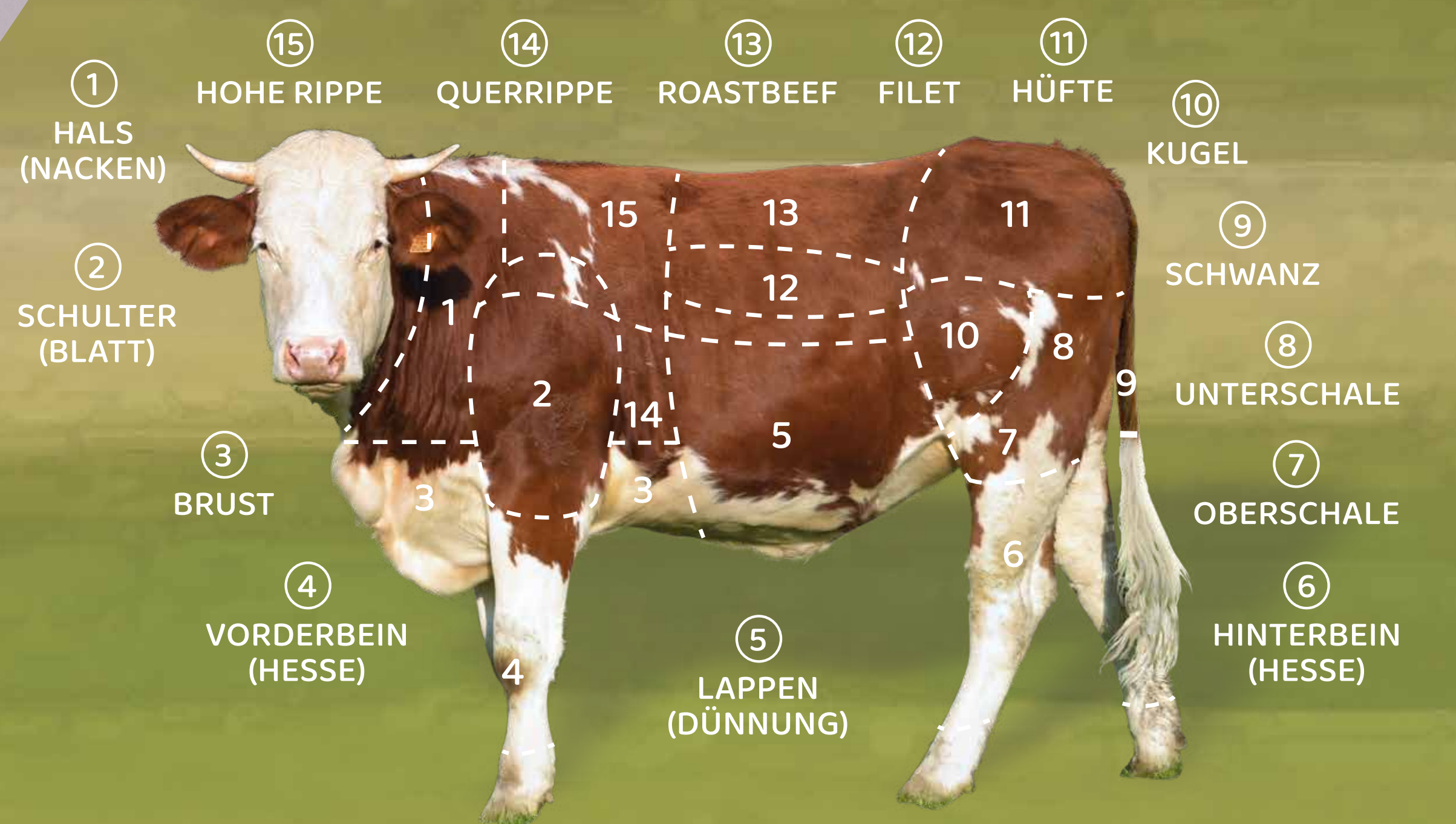
Die Mutterkuhhaltung ist eine arbeits- und flächenextensive Haltungsform für die Fleischproduktion. Die Kühe behalten ihre Kälber sieben bis zehn Monate, solange sie Milch saugen. Danach werden die Jungtiere von ihren Müttern getrennt. Die männlichen Tiere werden meist weiter gemästet, die weiblichen bekommen dann selbst Nachwuchs.



## Verwertung eines Rinds



## Teilstücke eines Rinds



## 1x1 Rind

**RIND** = männl. und weibl. Tiere;  
**BULLE** = geschlechtsreifes, männl. Rind;  
**OCHSE** = kastriertes, männl. Rind;  
**KUH** = weibl. Rind, nach der ersten Kalbung;  
**MUTTERKUH** = Kuh, die nicht gemolken wird, sondern mit ihrer Milch ihr Kalb großzieht;  
**KALB** = männl. oder weibl. Rind (bis sechs Monate)

## Rassen

Im Nürnberger Land werden nahezu ausnahmslos Zweinutzungs-Rassen mit den Zuchtzielen Milch- und Fleischleistung gehalten – vorwiegend Fleck- (80 %) und Braunvieh (8 %). Sie zählen zu den intensiven Rassen mit hohen täglichen Gewichtszunahmen und guten Klassifizierungen.

## Haltung

Die Mutterkuhhaltung wird im Winter vorwiegend in Stall- den Rest des Jahres in Weidehaltung betrieben. Wenn es kalt wird, brauchen die Tiere eine trockene und windgeschützte Liegefläche. Vier bis zehn Tiere werden im sozialen Verbund bis zum Ende der Mast gehalten.

## Biologie

Als reiner Pflanzenfresser ernährt sich die Mutterkuh ausschließlich von Gras, Getreide, Klee und Heu, um ihre Kälber mit nährstoffreicher Milch zu versorgen. Rinder haben einen feinen Geruchssinn, ein gutes Gehör und ein Sichtfeld von ca. 300 Grad.

Schaut mal  
Kinder...



Mach mit!  
Hole dir noch mehr Infos zu allen Themen der Landwirtschaft!

